

Veranstaltungen zum Thema Biodiversität

BERNKASTEL-WITTLICH (red) Aus Anlass des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt präsentiert sich das Weinanbaugebiet Mosel vom 15. bis 22. Mai als die Region der biologischen Vielfalt. Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel und die Regionalinitiative Faszination Mosel rufen alle Akteure an Mosel, Saar und Ruwer dazu auf, sich an der „Woche der Artenvielfalt“ zu beteiligen. Bis Mitte März 2022 können Winzer, Gastgeber, Hoteliers, Gästeführer und Kulturschaffende ihre Veranstaltungen und Projekte anmelden, die sich mit dem Thema Biodiversität befassen. Mit der „Woche der Artenvielfalt“ soll gezeigt werden, dass das Weinanbaugebiet mit seinen einmaligen Steillagen- und Terrassenweingebirgen Lebensraum für viele, teils sehr seltene Pflanzen und Tiere ist. Veranstaltungen können bis 13. März angemeldet werden: Simone Röhr, Telefon 06571/142302, kontakt@faszinationmosel.info. Infos unter www.faszinationmosel.info

Pakete abholen rund um die Uhr

WITTLICH (red) Eine DHL-Packstation ist jetzt in Wittlich beim Aldi-Markt in der Römerstraße in Betrieb genommen worden. Die Packstation hat 67 Fächer. Kunden können dort rund um die Uhr ihre DHL Pakete abholen und vorfrankierte Sendungen verschicken. Eine Anmeldung für den kostenlosen Packstation-Service ist unter www.dhl.de/packstation möglich. Für den Sendungsempfang an der Packstation benötigen Neukunden die DHL Paket App, die alle Services rund um das DHL Paket bequem bündelt. Infos: www.dhl.de/packstation

Öffnungszeiten der Burg Landshut

BERNKASTEL-KUES (red) Nach einer kurzen Winterpause werden an den Wochenenden die Tore zum Innenhof der Burg Landshut wieder geöffnet. Ab dem 22./23. Januar wird an jedem Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr die Burg zugänglich sein. Innenhof, Turm, Toiletten und Kiosk sind in diesem Zeitrahmen geöffnet. Das Restaurant auf der Burg Landshut startet dann wieder am 23. Februar.

Eifelerin Tamara Köcher bei DSDDS - So ist das Casting gelaufen

Viele kennen die 23-Jährige durch Auftritte in der Region mit der Theatergruppe Kö-Familie. Jetzt möchte sie bei Deutschland sucht den Superstar durchstarten.

VON CHRISTINA BENTS

HUPPERATH Freunde waren es, die Tamara Köcher dazu motiviert haben, bei Deutschland sucht den Superstar (DSDDS) mitzumachen. In der Sendung singen seit 2002 Gesangstalente um Geldpreise und einen Plattenvertrag. „Ich wollte das gerne ausprobieren und ein guter Freund von mir hat mich bestärkt“, berichtet Tamara Köcher aus dem Eifelort Hupperath. „Er sagte, wenn die Menschen mich auf der Bühne sehen, spüren sie, dass das, was ich singe, echt ist und ich hinter dem stehe, was ich mache. Das hat mir die Angst genommen, denn dann kann mir nichts passieren.“

Nachdem der Entschluss feststand, hat die 23-Jährige ein Bewerbungsvideo an den Fernsehsender RTL geschickt, indem sie sich vorgestellt und am Ende gesungen hat. Schon nach etwas mehr als einer Woche bekam sie die Antwort, dass sie zum Vor-Casting nach Köln kommen kann.

Danach ging es zum Casting vor die Jury, der dieses Jahr Ilse DeLange, Florian Silbereisen und Toby Gad angehören. Es fand mitten auf dem Marktplatz in Wernigerode in einem gläsernen Kubus statt.

Vor diesem Termin wurde Tamara Köcher langsam nervös. „Was soll ich singen, was anziehen, wo übernachten, waren Fragen, die mir durch den Kopf geschossen sind.“ Sehr gerne hätte sie ihren eigenen Song „Bunt“ gesungen, der beim Jugendaktionscamp der Aktion Mensch im vergangenen Jahr entstanden ist und der fast 40.000 mal im Internet angeschaut wurde. Davon ist ihr aber abgeraten wor-



Tamara Köcher bei ihrem Auftritt vor der Jury von DSDDS, im gläsernen Kubus mitten auf dem Marktplatz von Wernigerode. FOTOS (3): RTL/STEFAN GREGOROWIUS

den, wegen der Vergleichbarkeit zu den anderen Sängern. Mit drei ausgesuchten Stücken, die inhaltlich zu ihr passen, ist sie schließlich in den Harz nach Wernigerode gefahren. Gesungen hat sie „einen deutschen Song, der zu mir und dem Thema Vielfalt passt“, wie sie erklärt.

Gekleidet hat sie sich schlicht. Nur einen Farbtupfer mit einer gelben Bluse hat sie sich gegönnt. „Die Farbe strahlt positive Laune aus und ich hatte sie schon beim Videodreh für „Bunt“ an.“

Am Tag des Auftritts war sie sehr nervös. „Ich glaube ich habe meine Freunde, die mitgekommen waren, total verrückt gemacht.“ Die Atmosphäre bei der Produktion und in den Wartebereichen war sehr gut. „Man hat natürlich wegen Corona nicht viel herumlaufen können und sich mit anderen unterhalten. Aber alle waren nett, freundlich und aufmerksam.“

Mit einem Teilnehmer aus dem Saarland kam ich aber ins Gespräch, und wir können uns vorstellen, mu-

sikalisch gemeinsam etwas zu machen.“

Als es dann endlich in den gläsernen Kubus ging, waren auch die Juroren angenehm. „Ich war bestimmt 15 Minuten drin. Erst haben wir uns locker unterhalten, dann habe ich angefangen zu singen. Insgesamt war ich positiv überrascht, wie wertschätzend und aufmerksam alle waren.“

Ganz zufrieden war sie mit ihrem Auftritt nicht. „Es ist schon eine ungewohnte Situation und man will es besonders gut machen. Es war nicht schlecht, aber ganz rund ist es nicht gelaufen“, berichtet sie selbstkritisch. Ob es für ein Weiterkommen in die nächste Runde gereicht hat, können die Zuschauer in der zweiten Folge der Staffel am 25. Januar sehen. Die Gelegenheit, Selfies mit den Juroren zu machen, hat sie nicht genutzt: „Nee, da bin ich nicht so der Typ für“, sagt sie lachend und fährt fort: „Mir ist es wichtiger mit meiner Musik, gesellschaftlichen Themen mehr Reichweite zu verschaffen, als mich mit berühmten Menschen zu präsentieren.“



Die Jury von Deutschland sucht den Superstar (Bild links): Neben Showmaster Florian Silbereisen (links) und Hollands erfolgreicher Singer/Songwriterin und mehrfach Platin ausgezeichnete ESC Gewinnerin Ilse DeLange (Mitte) beurteilt Toby Gad (rechts), der Mann, der Weltstars wie Beyoncé und Madonna produziert, das Können der Talente. Bild rechts: Tamara Köcher, kurz vor ihrem Auftritt vor der Jury, im gläsernen Kubus mitten auf dem Marktplatz von Wernigerode.

„Jugend musiziert“ findet diesmal digital statt

BERNKASTEL-WITTLICH (red) Der aktuelle „Jugend musiziert“-Regionalwettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker aus den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel sowie aus Trier findet auf Einladung der städtischen Karl-Berg-Musikschule am Wochenende 29./30. Januar statt. Wegen der Pandemie findet der Regionalwettbewerb nicht wie sonst mit kleinen Live-Konzerten, sondern in digitaler Form statt. Diese Variante ermöglicht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Bewertung durch die Jury, unabhängig von persönlichen oder allgemeinen Entwicklungen durch Corona. Sie nehmen vorab ein Video mit ihren Beiträgen auf und übermitteln es an „Jugend musiziert“-Regionalleiterin Pia Langer.

Schnelles Internet in Hetzerath

HETZERATH (red) Der Glasfaser-Ausbau für das Neubaugebiet Erlenbacher Straße in Hetzerath ist abgeschlossen. Von den rund 60 Haushalten nutzen die ersten bereits ihren neuen Anschluss mit einer Geschwindigkeit von 1 Gbit/s. Sie haben damit den schnellsten Anschluss fürs Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig. Das maximale Tempo beim Herunterladen beträgt 1 Gbit/s. Beim Hochladen sind es 200 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Wer nachträglich seine Immobilie mit Glasfaser aufwerten will, kann das jederzeit nachholen. Infos: Telefonhotline: 0800/7733 888, www.telekom.de/glasfaser

Altes Rathaus geschlossen

WITTLICH (red) Das Kulturamt der Stadt Wittlich und die Tourist-Information Wittlich Stadt und Land im Alten Rathaus am Marktplatz in Wittlich sind am Samstag, 22., und am Sonntag, 23. Januar, aus technischen Gründen leider geschlossen. Ab Montag, 24. Januar, sollte das Problem behoben und das Alte Rathaus wieder geöffnet sein (montags-samstags: 9 bis 17 Uhr, sonntags-sonntags: 14 bis 17 Uhr).

Produktion dieser Seite:
Nora John

Anzeige

BESTE, FAIRE PREISE

10% Extra-Rabatt
auf die neuen Modelle¹

0% Zinsen
für 24 Monate - garantiert²

bis zu 53% Rabatt
auf unsere Küchenmarken¹

SIEMENS
ALLES INKLUSIVE

- Backofen HB57ABS0 (EEK: A)¹
- integr. Kühlgerät KI18 RNFFO (EEK: F)²

elica

- Muldenlüftung / Induktion Umluftmodell Elica Nikola Tesla-PRIME

Energieeffizienzklasse (EEK)
¹ Spektrum A+++ bis D
² Spektrum A bis G

UNSERE EDITION 78

- Frontkombinationen in ca. 20 Varianten lieferbar
- auch die Arbeits- und Thekenplatten im Holzdekor
- mit Elektrogeräten von SIEMENS und elica
- Einbauspüle
- Maße ca. 376 x 245 x 375 cm

10988,-
VOLLSERVICE
geliefert, montiert, grundangeschlossen
ohne Deko

Haus der Küchen,
Inh. InterKüchen GmbH
Schillerstr. 2 - 8, 54329 Konz
Tel. 0049 6501 - 93810
Mo-Fr 10-18.30 Uhr | Sa 10-18.00 Uhr

GENUSS PUR IN VOLLENDETER LEBENSQUALITÄT

InterKüchen



1) Auf freigeplante Küchen. Nur bei Küchen-Neukauf. Nicht bei reduzierten Artikeln und Werbeangeboten. Der Rabatt wird vom Auftragswert sofort abgezogen. Keine Barauszahlung.
2) Effektiver Jahreszins von 0%. Nur bei Neukauf einer freigeplanten Küche. Nur möglich für Kunden mit Wohnsitz / Arbeitgeber in Deutschland.

Haus der Küchen
KONZ WORMS MUTTERSTADT FOETZ (LUXEMBURG)

QUALITÄT & KOMPETENZ IN SACHEN KÜCHEN

Seit über 50 Jahren liefern und montieren wir vom Haus der Küchen erfolgreich Einbauküchen nach Maß. Auf das stets hinzugewonnene Know-how können Sie sich verlassen. Nach Umzug und Erweiterungsbau von InterKüchen bietet Ihnen unsere vergrößerte Ausstellung mit ca. 100 Ausstellungsküchen nahezu alle Stilrichtungen für jeden Geschmack. Lassen Sie sich durch unsere Spezialisten für Ihre Traumküche beraten. Unsere Lieferanten begegnen dem Klimaschutz mit höchster Priorität. Die Möbelstücke tragen zudem das bekannteste deutsche Umweltzeichen, den Blauen Engel. Beste Preise verstehen sich von selbst. Die Lieferung und Montage erfolgt nur durch eigene Montageteams (keine Subunternehmen), pünktlich zu Ihrem Wunschtermin - gerne auch langfristig bis 2023.

SEIT 1966 SIND WIR IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER BEI DER KÜCHENWAHL!



Besuchen Sie uns!
www.hausderkuechen.de
Jetzt Beratungstermin vereinbaren!